

LWL-Klinik Marsberg
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Hilfe für Helfende

Präventionsangebot zur Stressbewältigung in der LWL-Klinik Marsberg für Angehörige von Demenzkranken

„Mein Mann es anfangs nicht verstanden, dass ich jeden Tag so viel Zeit in die Betreuung meiner demenzkranken Mutter investiert habe.“ „Die ist doch körperlich topfit und braucht so viel Unterstützung doch gar nicht“ waren seine Kommentare, wenn Regina Griese abends erschöpft nach Hause kam. Erst als ihr Partner mit ihr zusammen das Präventionsangebot zur Stressbewältigung für Angehörige von Demenzkranken besucht hat, konnte er Verständnis für das Engagement seiner Frau aufbringen.

„Es ist für das familiäre Miteinander enorm wichtig, dass der Partner versteht, was man macht“, so Regina Giese. Ihr hat das Angebot der LWL-Klinik Marsberg gut getan. Sie rät jedem, der demenzkranke Angehörige pflegt, frühzeitig ein solches Kursangebot wahrzunehmen. Man lernt dabei den Menschen, den man pflegt zu verstehen. „Es ist immer noch die eigene Mutter, oder der eigene Vater, auch wenn er sich verändert.“ Gerade die Veränderungen geschehen oft so unauffällig, dass sie von der Umwelt erst sehr spät wahrgenommen werden. So überspielte auch ihre Mutter lange Zeit die fortschreitenden Defizite und wahrte nach außen „eine gute Fassade“. Die Erschöpfung zeigte sich meistens erst allein in der häuslichen Umgebung. Der Austausch in der Gruppe war für Regina Griese deshalb besonders wichtig. Hier hat sie gelernt, dass sie mit ihrer Situation nicht alleine ist. Bereits Anfang 2010 besuchte sie eines der ersten Kursangebote in der Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL). Eine Freundin, die in der Klinik arbeitet, hat die hohen psychischen und physischen Belastungen bei ihr gesehen und sie auf das Angebot für Angehörige von Demenzkranken aufmerksam gemacht. „Ich war von Anfang an begeistert!“, resümiert Griese rückblickend. Durch das Erzählen und Zuhören der Gruppenmitglieder hat sie Wissenswertes erfahren, das so in keinem Buch steht.

„Jeder Mensch ist Experte für seine Lösungen!“ ist dann auch die Grundbotschaft, des Präventionsangebots zur Stressbewältigung für Angehörige von Demenzkranken, so Hildegard Bartmann-Friese. Die Pflegedirektorin der LWL-Klinik Marsberg hat den Aufbau des kontinuierlichen Kursangebots, dass von Anette Scholz, Johanna Stute und Benjamin Stoop, Mitarbeitende aus dem Pflegedienst durchgeführt wird, von Anfang an maßgeblich unterstützt. „Die hohen Belastungen bei der Pflege demenziell erkrankter Angehöriger führen häufig zu depressiven Störungen der Betreuenden. Damit es nicht so weit kommt, ist es zur Gesunderhaltung wichtig, dass Angehörige bei all der Sorge um die Erkrankten etwas für sich tun! Das Präventionsangebot der LWL-Klinik bietet Unterstützung, indem die Angehörigen eigene Strategien und Lösungen erarbeiten, die helfen, trotz der Belastungen

...

Kontakt:

Matthias Hüllen
Tel.: 02992 601-1602
Fax: 02992 601-1319
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org
Weist 45
34431 Marsberg

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

gesund zu bleiben bzw. mit den Belastungen stressfreier umzugehen,“ so Bartmann-Friese.

Das kostenlose Seminar findet über einen Zeitraum von 12 Wochen alle 14 Tage statt. Es ist an Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit demenziellen Veränderungen gerichtet und soll ihnen Unterstützung bei ihren hohen psychischen und physischen Belastungen geben .

Regina Griese nutzt auch noch heute den Kontakt zu den Ansprechpartnern aus dem Kurs. „Es ist ein gutes Gefühl, jemanden zu haben, den ich bei Problemen fragen kann und der sagt, ob das was ich mache richtig ist. Das gibt Selbstvertrauen und davon profitieren alle Beteiligten, mein Partner, ich und natürlich in erster Linie meine Mutter, freut sie sich.

Nähere Informationen zum Präventionsangebot zur Stressbewältigung für Angehörige von Demenzkranken und zum nächsten Kursbeginn gibt es telefonisch unter 02992 601-1540.



Kursleiter und Ansprechpartner Annette Scholz, Benjamin Stoop und Johanna Stute

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 20 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, den ein Parlament mit 101 Mitgliedern aus den Kommunen kontrolliert.